



Die Schüler der Klasse 2b der Carl-Orff-Schule setzten sich mit dem Leben im kenianischen Ukunda auseinander. ■ Foto: Beuning

Afrikanisches Gericht mit Huhn

2b der Orff-Schule engagiert sich für Ukunda

RHYNERN ■ Die Stadt Ukunda in Kenia ist den Kindern der Carl-Orff-Grundschule seit vielen Jahren ein Begriff. Die Rhyneranerin Ilonka Remmert berichtet regelmäßig im Unterricht von ihren Hilfsaktionen, besonders für Kinder in Ukunda. Auch mit der Gründung des Vereins „Pro Ukunda“ hat sich das nicht geändert.

Die Klasse 2b der Carl-Orff-Schule hat in diesem Tagen das Projekt Ukunda erneut auf dem Stundenplan stehen. Nachdem Ilonka Remmert im Sommer ihre Erfahrungen wiedergegeben hatte, taten sich auf Anhieb so einige Fragen bei den Kindern auf: „Warum wachsen in Afrika Obst und Gemüse nicht so gut wie bei uns in den Gärten?“ oder „Was gibt es denn überhaupt für die Kinder dort zu essen?“

Jetzt wollten die Schülerinnen und Schüler diesen Fragen nachgehen. Sie untersuchten verschiedene Bodenbeschaffenheiten, beobachteten, wie unterschiedlich Lehm- und Sandboden das Wasser aufnehmen, und sammelten selbst Erfahrungen, wie schwer es ist, einen Eimer Wasser auf dem Kopf von einem Ort zum anderen zu tragen.

Auch die Zubereitung eines echten afrikanischen Essens stand auf der Wunschliste der Kinder ganz oben. Und so machten sie sich gestern Vormittag an die Arbeit und kochten „Pilau“ – ein Reisgericht mit Huhn und unterschiedlichem Gemüse. „Das ist ein echtes Festessen. Denn Hühnerfleisch gibt es in Kenia für die Kinder nur an besonderen Tagen“, erklärte Remmert. So schnitten die Kinder Gemüse und kochten schließlich in der Küche der Offenen Ganztagschule ihr afrikanisches Menü. „Ich hätte nicht gedacht, dass es so gut schmeckt!“, so Paul Marquardt und Cecile Kösterke als Klassensprecher der 2b.

In Laufe der Adventszeit kam den Kindern noch eine weitere Idee: Sie wollen Plätzchen backen und diese zugunsten des Vereins „Pro Ukunda“ und damit für die Kinder in Kenia verkaufen. Dieser Verkauf steht nun am kommenden Dienstag, 13. Dezember, von 15 bis 16.30 Uhr vor der Linden-Apotheke an der Unnaer Straße an. „Es fühlt sich besser an, wenn andere auch genug zu essen haben!“, waren sich die Kinder der Klasse im Blick auf die geplante Aktion einig. ■ **WA/jb**